

Kostenlose und unabhängige Unterstützung / Standorte in ganz Niedersachsen

SoVD erhält Zuschlag für Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung

Welche Hilfsmittel stehen mir zu? Wo kann ich eine Assistenz bekommen? Diese und viele andere Fragen beschäftigen Menschen mit Behinderung. Unterstützt werden sollen sie dabei zukünftig von der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ (EUTB). Der SoVD hat jetzt den Zuschlag für EUTB-Beratungsstellen in Niedersachsen bekommen.

Niedrigschwellige Bera-

tung für Menschen mit Behinderung – das ist das Ziel der EUTB. „Ratsuchende sollen durch die Beratung in ihrer Selbstbestimmung gestärkt und in die Lage versetzt werden, eigene Entscheidungen für ihre Lebens- und Zukunftsplanung zu treffen“, erläutert Adolf Bauer, SoVD-Landesvorsitzender in Niedersachsen, das Konzept der EUTB.

Niedersachsens größter Sozialverband hatte sich um die Trägerschaft für die Beratungsstellen beworben und nun den Zuschlag vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales dafür erhalten. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Anträge vom Ministerium positiv bewertet wurden. Das zeigt

uns, dass das Konzept überzeugt hat“, so Bauer weiter. Derzeit gibt es Zusagen für die Standorte im Ammerland, in Goslar, Holzminnen, Lingen, Nienburg und Northeim. Die Entscheidungen für Aschendorf, Meppen und Leer-Emden stehen noch aus. Der Betrieb soll im Frühjahr 2018 aufgenommen werden.

Die Beratung der EUTB ist kostenlos, barrierefrei und unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen. Außerdem verfolgt sie das Konzept des sogenannten „Peer Counseling“, bei dem Betroffene von anderen Betroffenen beraten werden. „Damit stellen wir eine Beratung auf Augenhöhe sicher“, sagt der



Mit den neuen Beratungsstellen sollen Menschen mit Behinderung dabei unterstützt werden, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Foto: PantherMedia/Phovoi R.

SoVD-Landesvorsitzende. Außerdem könnten nicht nur Menschen, die bereits eine Behinderung haben,

die Leistungen in Anspruch nehmen, sondern auch diejenigen, die von einer Behinderung bedroht seien.

SoVD in Niedersachsen unterstützt „Hannover United“ mit Aktionstag / „Tolles Beispiel für Inklusion“

Spaß und Spannung beim Rollstuhl-Basketball



Kampf bis zur letzten Sekunde: Leider musste sich das hannoversche Team den „Rhinos“ aus Wiesbaden geschlagen geben. Foto: Stefanie Jäkel

Großartige Stimmung beim SoVD-Aktionstag: Obwohl das Rollstuhl-Basketball-Team von „Hannover United“ verloren hat, fieberten die SoVD-Fans bis zum letzten Augenblick mit.

Seit fünf Jahren unterstützt Niedersachsens größter Sozialverband das Team aus der ersten Bundesliga, in dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Profi-Basketball spielen. „Inklusion ist schon lange ein wichtiges

Thema bei uns im Verband. Dabei geht es für uns aber nicht nur um den Bereich Bildung, sondern zum Beispiel auch um Freizeit und Sport. Und dafür ist Hannover United ein hervorragendes Beispiel“, sagt SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke.

Zum Aktionstag reisten knapp 200 SoVD-Aktive aus den Kreisverbänden Burgdorf, Celle, Harburg, Hannover-Stadt und -Land, Alfeld sowie Nienburg an, um das Basketball-Team zu

unterstützen. Neben dem spannenden Spiel gab es auch zahlreiche Informationen über den SoVD aus Niedersachsen und seine Arbeit – gerade für Menschen mit Behinderung.

„Wir haben dieses erstklassige Spiel von Menschen mit und ohne Behinderung sehr genossen und kommen bestimmt wieder“, ist sich Swinke sicher.



Super Stimmung trotz Niederlage: Aus Celle, Harburg, Hannover, Nienburg, Alfeld und Burgdorf kamen SoVD-Fans zum Spiel. Foto: Stefanie Jäkel



Der SoVD-Bär begeisterte die Kinder. Foto: F. Kempe

VVS

Unsere Sterbegeldvorsorge!

Die Bestattungskosten absichern und Ihre Angehörigen entlasten.

VVS

Unsere Berater finden für Sie die passende Sterbegeldversicherung!

Entlasten Sie Ihre Angehörigen und decken alle Kosten ab!

- ✓ Aufnahme bis zum 85. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Günstiger Gruppentarif für VVS-Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.

0511 - 646 989 65

www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com

SoVD in Niedersachsen sieht Licht und Schatten bei Sondierungsergebnissen im Bund

Positive Punkte umsetzen und bei Inklusion und Bürgerversicherung nachbessern

Ein Papier mit Licht und Schatten – so bewertet Niedersachsens größter Sozialverband SoVD die Sondierungsergebnisse auf Bundesebene. „Es gibt durchaus positive Ansätze. Jetzt gilt es, diese in möglichen Koalitionsverhandlungen durchzusetzen, um für mehr soziale Gerechtigkeit im Land zu sorgen“, sagt Adolf Bauer, SoVD-Landesvorsitzender in Niedersachsen. Allerdings gebe es auch Punkte, in denen dringender Nachbesserungsbedarf bestünde.

Einen Anspruch auf Rückkehr von Teil- auf Vollzeit fordert der SoVD schon lange. „Wir freuen uns, dass dies endlich umgesetzt werden soll. Damit werden vor allem Frauen



28 Seiten umfasst das Papier zu den Sondierungsergebnissen. Inhaltlich gibt es durchaus positive Ansätze, aber auch Verbesserungsbedarf. Foto: Stefanie Jäkel

unterstützt, die allzu häufig in der Teilzeitfalle landen und später von Altersarmut bedroht sind“, so Bauer weiter. Auch die Stabilisie-

rung des Rentenniveaus auf dem derzeitigen Stand von 48 Prozent sei ein wichtiges Signal – auch für die Menschen in Niedersachsen.

Grundsätzlich positiv bewertet der SoVD das Vorhaben der Verhandler, neue Fachkraftstellen in der Pflege zu schaffen. Bei der Anzahl müsse aber noch nachgebessert werden. „Offizielle Berechnungen gehen davon aus, dass allein in Niedersachsen in den kommenden zwei Jahren mindestens 16.000 solcher Stellen notwendig sind. Angedacht sind bislang aber nur 8.000 – deutschlandweit. Das ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, die Zahl muss aber noch deutlich erhöht werden“, fordert der SoVD-Chef.

Enttäuschend findet er, dass das Thema Inklusion in dem Papier kaum eine Rolle spielt: „Damit hätte

die Bundespolitik ein klares Signal nach Niedersachsen senden können, um hier mehr als die geplanten Anstrengungen zu unternehmen.“

Auch die Bürgerversicherung sei wieder einmal von der Agenda gestrichen worden. Hier hätte die Tür für ein neues Finanzierungsmodell in den Bereichen Krankenversicherung, Rente und Pflege zumindest einen Spalt breit geöffnet werden müssen.

„Insgesamt sehen wir in den sozialpolitischen Bereichen sowohl Vor- als auch Nachteile. Jetzt kommt es darauf an, dass alle Beteiligten die positiven Vorhaben auch umsetzen und an den anderen Stellen nachbessern“, fordert Bauer.

Immer weniger Organspender

Bereitschaft geht weiter zurück

In Deutschland gibt es derzeit so wenig Organspender wie noch nie. Das geht aus einer Studie der Stiftung Eurotransplant hervor. Der SoVD in Niedersachsen macht sich deshalb dafür stark, dass sich möglichst viele Menschen mit dem Thema auseinandersetzen und eine Entscheidung treffen.

Die Zahl der Organspender sinkt weiter: Im vergangenen Jahr lag die Zahl bei knapp 770. Das sind acht Prozent weniger als noch ein Jahr zuvor.

Das bedeutet, dass pro eine Million Einwohner nur noch neun Spender zur Verfügung stehen. Damit ist die kritische Marke von zehn Spendern unter-

schritten, die international als Voraussetzung für ein ernstzunehmendes Organspendesystem gilt.

Deutschland hinkt insgesamt im EU-Vergleich hinterher. In Belgien gibt es mehr als 30 Spender pro eine Million Einwohner, Spitzenreiter Spanien liegt sogar bei 47 Spendern.

Grund dafür ist die sogenannte Widerspruchsregelung. Dabei kommt jeder als Spender infrage, der sich nicht deutlich dagegen ausspricht.

Weitere Informationen gibt es in einem SoVD-Flyer, der im Internet unter www.sovd-nds.de (Bereich Publikationen) abrufbar ist. Er enthält auch einen Organspendeausweis.

Jetzt anmelden

Ferien mit Enkeln

Sie haben Lust, mit Ihrem Enkelkind in den Osterferien fünf schöne Tage im Harz zu verbringen? Dann melden Sie sich SoVD-Familienseminar an. Vom 19. bis zum 23. März 2018 können Großeltern mit ihren Enkelkindern spielen, basteln und Ausflüge unternehmen.

Die Teilnahme kostet 399 Euro und beinhaltet Übernachtung und Vollpension.

Anmeldungen sind bis zum 15. Februar 2018 unter sozialpolitik@sovnd-nds.de oder 0511/70148-37 möglich.

Reinschnuppern

Beratung

Am 7. Februar 2018 veranstaltet der SoVD von 19 bis 20 Uhr wieder seine Schnupperberatung bei Facebook (www.facebook.com/nds). Dabei werden im Video-Chat Fragen rund um Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV und Patientenverfügung beantwortet. Um zuzusehen, benötigen Sie kein eigenes Facebook-Konto.



Bernhard Sackarendt (links), Dirk Swinke (rechts) und Meike Janßen (2.v.l.) vom SoVD sprachen mit Minister Olaf Lies und Stefanie Nöthel. Foto: Stefanie Jäkel

Treffen mit Bauminister Olaf Lies

SoVD startet in politische Gespräche

Die neue Landesregierung steht – jetzt gilt es, Themen umzusetzen. Wo aus Sicht des SoVD Schwerpunkte liegen und welche Bereiche wichtig sind, besprachen Verbandsvertreter mit dem neuen Bauminister Olaf Lies.

Bei dem Austausch stand vor allem das barrierefreie und bezahlbare Wohnen im Mittelpunkt. Dafür macht sich der SoVD-Landesverband Niedersachsen bereits

seit Langem stark. Lies kündigte an, das Thema nach oben auf die Agenda zu setzen. Es solle aber nicht nur um den bezahlbaren Wohnraum gehen, sondern auch um die entsprechende Infrastruktur wie die Ärzteversorgung oder den öffentlichen Personennahverkehr. Dafür solle ein entsprechendes Bündnis ins Leben gerufen werden, in dem der SoVD seinen Platz findet.



Ein Organspendeausweis kann Leben retten. Erhältlich ist er unter anderem mit dem SoVD-Flyer. Foto: Stefanie Jäkel

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Auslöser war ein Unfall vor 35 Jahren / Hildesheimer bleibt auf Kosten sitzen

Statt Behindertenparkplatz: SoVD-Mitglied wird zum Fahrtest beim TÜV gezwungen

Seit einem schweren Autounfall vor 35 Jahren hat Jörg Petzoldt leichte Sprachschwierigkeiten und Bewegungseinschränkungen. Deshalb beantragte der 67-Jährige vor Kurzem einen Behindertenparkplatz. Der wurde zwar abgelehnt, stattdessen erhielt er jedoch eine Aufforderung, seine Fahrtüchtigkeit untersuchen zu lassen.

Jörg Petzoldt wohnt in der Hildesheimer Innenstadt – Parkplätze vor seiner Haustür sind rar. Das ist schwierig für das SoVD-Mitglied, da er oft nicht gut zu Fuß ist. Petzoldt wünscht sich einen personenbezogenen Behindertenparkplatz und beantragt diesen beim Hildesheimer Straßenverkehrsamt. Der Vollständigkeit halber legt er eine Bescheinigung bei, in der sein Arzt die Sprach- und Bewegungseinschränkungen erläutert. Um einen solchen Parkplatz zu bekommen, gibt es sehr hohe Hürden: Man benötigt spezielle Merkzeichen in seinem Schwerbehindertenausweis oder muss bestimmte Funktionsein-

schränkungen vorweisen können. Dies trifft auf den Grafiker und Künstler leider nicht zu, sein Antrag wird abgelehnt.

Test soll zeigen, ob er noch fahrtüchtig ist

Doch damit nicht genug: Obwohl Petzoldt seit seinem Unfall keinerlei Probleme mit dem Autofahren hat, fordert ihn die Behörde zu einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) auf. Damit soll er beweisen, dass er noch in der Lage ist, Auto zu fahren – immerhin habe er nach seinem schweren Unfall zwei Monate im Koma gelegen. Dass er sich danach wieder aufgerappelt, geheiratet, Kinder großgezogen und erfolgreich als Grafiker und Künstler gearbeitet hat, scheint nicht zu zählen. Über die jetzige Aufforderung wundert sich Petzoldt sehr: „Damals hat niemand nach meiner Fahrtüchtigkeit gefragt.“ Dennoch macht er die MPU beim TÜV, füllt Fragebögen aus und führt Gespräche. Wenn er seinen Führerschein behalten will, bleibt

ihm auch nichts anderes übrig. Letztendlich wird ihm seine Fahrtüchtigkeit bestätigt, trotz seiner Einschränkungen habe er ein ausreichendes Leistungsvermögen, um weiter Auto zu fahren.

Rund 700 Euro hat Petzoldt das Ganze mittlerweile gekostet – und einen Behindertenparkplatz hat er immer noch nicht. Das Geld hat er inzwischen auch abgeschrieben: „Ich glaube nicht, dass ich davon etwas wiedersehe.“

Für solche Parkplätze sind die Hürden sehr hoch

Dass die Beantragung eines Behindertenparkplatzes schwierig ist, bestätigt auch die SoVD-Beraterin Katharina Lorenz, die täglich Mitglieder zu dem Thema berät. „Die Hürden dafür sind leider enorm hoch. Da müsste sich für die Betroffenen wirklich etwas ändern“, sagt sie. Auch das Vorgehen der Behörde sei prinzipiell rechtens: „Natürlich kann ein Gutachten angefordert werden, wenn Zweifel an der Fahrtüchtigkeit beste-



Jörg Petzoldt möchte sich das Vorgehen der Hildesheimer Behörde nicht gefallen lassen. Foto: Privat

hen. Ob das in dem Fall von Herrn Petzoldt, der sich viele Jahrzehnte nichts hat zu Schulden kommen lassen, wirklich nötig gewesen wäre, bezweifle ich stark.“ Letztendlich könne das dazu führen, dass Betroffene es sich zwei Mal überlegen, ob sie einen solchen Park-

platz beantragen. Petzoldt will das Ganze jedenfalls nicht auf sich sitzen lassen und hat den Sachverhalt an den Petitionsausschuss des Landtages gegeben. „Ich möchte einfach deutlich machen, dass so etwas mit mir nicht geht“, sagt er.

Zahlreiche Termine / Anmeldungen jetzt möglich

Neuer Seminarkalender

Der neue Seminarkalender des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) im SoVD ist da. Er beinhaltet zahlreiche Schulungen für ehrenamtlich Aktive zu verschiedenen Themengebieten.

Egal, ob Finanzen, EDV oder Öffentlichkeitsarbeit: Bei den AWT-Semi-

naren ist für jeden etwas dabei.

Neu im Angebot ist unter anderem die Schulung „Bildrechte: So nutzen Sie Fotos für Ihre Pressearbeit richtig“. Dabei lernen die Teilnehmenden, wann sie Fotos von Dritten ohne Probleme verwenden dürfen und was man beachten

muss, wenn man Personen fotografieren möchte.

Der Kalender ist im Internet unter www.sovd-weiterbildung.de abrufbar.

Anmeldungen zu den Seminaren sind unter weiterbildung@sovnd-nds.de oder telefonisch unter 0511/70148-40 möglich.



Dietmar Wagner überreicht Christine Scholz vom SoVD die Beitrittserklärung. Foto: Berko Härtel

Kompetente Beratung gesichert

Selbsthilfegruppe wird Mitglied

Die Gifhorner Herz-Selbsthilfegruppe ist dem SoVD beigetreten und sichert ihren Mitgliedern damit die kompetente Sozialberatung.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich monatlich zu Gesprächen, um Erfahrungen über das Leben mit Herzerkrankungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

„Viele Mitglieder haben Probleme, wenn es um die Beantragung von Pflegeleistungen geht. Manchmal sind die Formulare so schwer verständlich, dass man da alleine kaum zu recht kommt“, sagt Dietmar Wagner von der Herz-Selbsthilfegruppe. Deshalb sei es gut, einen kompetenten Partner wie den SoVD an seiner Seite zu haben.



Der SoVD kämpft gegen Barrieren. Im Alltag. Und in manchen Köpfen.

Menschen mit Handicap haben es schwer genug. Wir machen ihnen das Leben leichter.

Infos unter 0511/70148-0 oder auf www.sovd-nds.de



»Ich will das volle Leben. Die sorgen dafür.«

Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Der SoVD gratuliert allen Geburtstagskindern im Verband und wünscht ihnen für das neue Lebensjahr alles Liebe, Gute und vor allem Gesundheit!

Dezember

- 15. Dezember: **Maria Volkening** (Tündern), Mitglied seit 1948, 99 Jahre
- 21. Dezember: **Erika Ratz** (Faßberg), Mitglied seit 1985, 86 Jahre; **Reinhold Namyslo** (Göttingen-Groene), Mitglied seit 1989, 93 Jahre; **Karl-Heinz Werner** (Schiffdorf), Mitglied seit 1987, 88 Jahre; **Katharina Duscheleit** (Surwold), Mitglied seit 1991, 93 Jahre
- 22. Dezember: **Gustav Haselbach** (Duderstadt), Mitglied seit 1961, 90 Jahre; **Martin Wrensch** (Uetze), Mitglied seit 1993, 86 Jahre
- 23. Dezember: **Lucie Schimonski** (Herzberg), Mitglied seit 1987, 86 Jahre; **Margarete Müller** (Gieboldehausen), Mitglied seit 1977, 87 Jahre
- 24. Dezember: **Erna Eulner** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1989, 93 Jahre; **Reinhard Peters** (Borstel-Jork Ladekop), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Harald Böhnke** (Uetze), Mitglied seit 1989, 90 Jahre; **Elfriede Hornbostel** (Uetze), Mitglied seit 1992, 96 Jahre; **Christa Hässler** (Stadtdendorf), Mitglied seit 1987, 91 Jahre
- 25. Dezember: **Minna Hoffmann** (Dahlenburg), Mitglied seit 1949, 92 Jahre; **Annegret Brüggemann** (Samtgemeinde Lühe), Mitglied seit 1970, 93 Jahre; **Walter Rode** (Uetze), Mitglied seit 1987, 90 Jahre; **Ewald Bendorf** (Uelzen), Mitglied seit 1980, 86 Jahre
- 27. Dezember: **Fritz Schütte** (Rosche), Mitglied seit 1978, 95 Jahre; **Christel Hübner** (Achim/Verden), Mitglied seit 1981, 89 Jahre; **Eberhard Gensel** (Uetze), Mitglied seit 1979, 87 Jahre; **Irene Nowack** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1988, 98 Jahre
- 28. Dezember: **Waltraut Hüper** (Elze), Mitglied seit 1947, 88 Jahre; **Erich Meyer**

- (Uelzen), Mitglied seit 1971, 86 Jahre; **Georg Janssen** (Schiffdorf), Mitglied seit 1954, 86 Jahre; **Lore Meinders** (Papenburg I), Mitglied seit 1982, 90 Jahre
- 29. Dezember: **Josef Wolbers** (Lünne), Mitglied seit 1988, 88 Jahre; **Maria Siemers** (Twistringen), Mitglied seit 1977, 93 Jahre; **Franz Roling** (Spelle), Mitglied seit 1991, 86 Jahre; **Rosel Plumenbaum** (Gieboldehausen), Mitglied seit 1978, 87 Jahre
- 31. Dezember: **Magdalene Behne** (Bad Bevensen), Mitglied seit 1988, 86 Jahre

Januar

- 1. Januar: **Elisabeth Martin** (Osnabrück-Wüste), Mitglied seit 1944, 100 Jahre; **Gerhard Bergmann** (Rosche), Mitglied seit 1985, 87 Jahre
- 2. Januar: **Johann Kuhn** (Bad Bevensen), Mitglied seit 1971, 86 Jahre; **Helmut Metscher** (Meppen), Mitglied seit 1967, 92 Jahre
- 3. Januar: **Ruth Butz** (Uelzen), Mitglied seit 1992, 88 Jahre
- 4. Januar: **Hildegard Lamkowski** (Uelzen), Mitglied seit 1985, 92 Jahre
- 5. Januar: **Franz-Josef Glandorf** (Twistringen), Mitglied seit 1976, 88 Jahre; **Helmut Krüger** (Hagen), Mitglied seit 1951, 90 Jahre
- 6. Januar: **Karl-Heinz Wienert** (Herzberg), Mitglied seit 1992, 90 Jahre; **Eduard Hackemann** (Twistringen), Mitglied seit 1989, 87 Jahre; **Katharina Müller** (Haren), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Elly Hilck** (Stade), Mitglied seit 1982, 89 Jahre
- 7. Januar: **Hans Suhrbeer** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1987, 88 Jahre; **Elly Preczek** (Hannover-Nord-Ost), Mitglied seit 1963, 97 Jahre
- 8. Januar: **Walter Häfner** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1989, 91 Jahre; **Heinz Fiedler** (Uetze), Mitglied seit 1989, 93 Jahre; **Maria Wuschke** (Kirchweyhe), Mitglied seit 1979, 88 Jahre; **Günther Jurenz** (Soltau), Mitglied seit 1964, 91 Jahre

- 9. Januar: **Elli Botta** (Stelle), Mitglied seit 1981, 91 Jahre; **Erna Bormann** (Achim/Verden), Mitglied seit 1988, 95 Jahre
- 10. Januar: **Paul Mazasek** (Bad Bevensen), Mitglied seit 1981, 86 Jahre
- 11. Januar: **Wilhelm Dreyer** (Bad Bevensen), Mitglied seit 1982, 88 Jahre; **Erna Kloock** (Osnabrück-Wüste), Mitglied seit 1993, 92 Jahre
- 12. Januar: **Edeltraud Legrand** (Wolfenbüttel), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Irene Fay** (Bad Bevensen), Mitglied seit 1974, 88 Jahre; **Gerhard Brand-Kruth** (Lathen), Mitglied seit 1951, 90 Jahre; **Margarete Stille** (Stadtdendorf), Mitglied seit 1979, 98 Jahre; **Heinrich Reimers** (Großenwörden), Mitglied seit 1950, 92 Jahre; **Ida Speidel** (Rosche), Mitglied seit 1982, 88 Jahre; **Gisela Thunemann** (Bockhorn), Mitglied seit 1987, 88 Jahre
- 13. Januar: **Otto Konermann** (Bawinkel), Mitglied seit 1976, 93 Jahre; **Edgar Köster** (Himmelpforten), Mitglied seit 1987, 88 Jahre
- 14. Januar: **Arnold Von Allwörden** (Oederquart), Mitglied seit 1975, 89 Jahre; **Dora Wrede** (Bevern), Mitglied seit 1980, 97 Jahre; **Angela Vedder** (Lingen), Mitglied seit 1973, 91 Jahre; **Günther Winnig** (Lehrte), Mitglied seit 1981, 89 Jahre; **Mariechen Mählmann** (Dobrock), Mitglied seit 1990, 86 Jahre
- 15. Januar: **August Kampus** (Emsbüren), Mitglied seit 1993, 87 Jahre; **Bernhard Lüttel** (Lingen), Mitglied seit 1963, 92 Jahre; **Heinz Huntemann** (Drebber-Barnstorf), Mitglied seit 1964, 88 Jahre; **Helmut Haschke** (Kirchweyhe), Mitglied seit 1988, 86 Jahre; **Margarethe Redelmann** (Neuenwalde), Mitglied seit 1983, 90 Jahre
- 16. Januar: **Horst Mertins** (Ebstorf), Mitglied seit 1989, 89 Jahre; **Hubert Scholz** (Freren), Mitglied seit 1991, 85 Jahre
- 18. Januar: **Heinrich Wilkens** (Heede/Dörpen), Mitglied seit 1982, 89 Jahre; **Hans-Herman Reese** (Dobrock), Mitglied seit 1985, 86 Jahre

- 19. Januar: **Friedrich Wilhelm Berghaus** (Uelzen), Mitglied seit 1979, 93 Jahre; **Christoph Gerdes** (Kührstedt), Mitglied seit 1986, 88 Jahre; **Gertrud Schade** (Lehrte), Mitglied seit 1983, 94 Jahre; **Rudi Wessel** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1991, 91 Jahre; **Erika Rosentreter** (Hagen), Mitglied seit 1965, 91 Jahre
- 20. Januar: **Ursula Schröder** (Hardeggen), Mitglied seit 1979, 91 Jahre
- 21. Januar: **Franz Niessner** (Großgoltern), Mitglied seit 1950, 95 Jahre
- 22. Januar: **Gerhard Maltzki** (Stubben), Mitglied seit 1988, 87 Jahre; **Sofie Thiele** (Brögbern), Mitglied seit 1965, 87 Jahre; **Rudolf Hildebrand** (Nordholz), Mitglied seit 1972, 90 Jahre
- 24. Januar: **Werner Wittkötter** (Wagenfeld), Mitglied seit 1950, 90 Jahre; **Carl Wüstefeld** (Twistringen), Mitglied seit 1988, 86 Jahre; **Reinhildis Pach** (Waggum-Bevenrode), Mitglied seit 1965, 92 Jahre; **Fritz Wilke** (Velpke), Mitglied seit 1989, 92 Jahre; **Wilhelm Meyer** (Hude), Mitglied seit 1956, 87 Jahre
- 25. Januar: **Henni Schwieriger** (Wrestedt), Mitglied seit 1974, 94 Jahre; **Manfred Wobst** (Oederquart), Mitglied seit 1985, 89 Jahre; **Leopoldine Hübeler** (Wathlingen), Mitglied seit 1983, 98 Jahre
- 26. Januar: **Emma Heine** (Helmstedt), Mitglied seit 1986, 96 Jahre
- 27. Januar: **Gerhard Hartmann** (Lathen), Mitglied seit 1990, 88 Jahre; **Heinrich Deitermann** (Meppen), Mitglied seit 1993, 85 Jahre
- 28. Januar: **Alfred Bilzer** (Helmstedt), Mitglied seit 1987, 91 Jahre; **Fritz Neumann** (Uelzen), Mitglied seit 1992, 86 Jahre
- 29. Januar: **Else Schmidt** (Brinkum-Seckenhausen), Mitglied seit 1962, 89 Jahre
- 30. Januar: **Otto Husfeldt** (Uelzen), Mitglied seit 1978, 86 Jahre; **Anni Wessels** (Meppen), Mitglied seit 1985, 85 Jahre; **Luzia Zombetzki** (Burgdorf), Mitglied seit 1951, 103 Jahre; **Irmgard Vö-**

- se** (Achim/Verden), Mitglied seit 1987, 85 Jahre; **Werner Rahn** (Uelzen), Mitglied seit 1989, 86 Jahre; **Werner Due** (Hunteburg), Mitglied seit 1991, 87 Jahre
- 31. Januar: **Elmar Büch** (Bomlitz-Benefeld), Mitglied seit 1986, 91 Jahre; **Elfriede Brodkorb** (Estebrügge), Mitglied seit 1987, 88 Jahre; **Ursula Dömeland** (Ebstorf), Mitglied seit 1989, 90 Jahre

Februar

- 2. Februar: **Hedwig Hübner** (Sachsenring), Mitglied seit 1982, 90 Jahre; **Ulrich Luchterhand** (Achim/Verden), Mitglied seit 1993, 92 Jahre; **Gerhard Strehlow** (Stade), Mitglied seit 1979, 91 Jahre
- 3. Februar: **Walter Tegeder** (Emsbüren), Mitglied seit 1986, 92 Jahre
- 4. Februar: **Kurt Selgrath** (Schiffdorf), Mitglied seit 1974, 88 Jahre; **Ewald Spinner** (Schapen), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Paul Rusch** (Stubben), Mitglied seit 1983, 87 Jahre; **Helga Behn** (Wrestedt), Mitglied seit 1965, 90 Jahre
- 5. Februar: **Wilhelm Bock** (Dehnsen-Godenau-Limmer), Mitglied seit 1988, 92 Jahre; **Anna Bock** (Delligsen), Mitglied seit 1980, 92 Jahre; **Hilde Stopat** (Lehrte), Mitglied seit 1981, 92 Jahre; **Hertha Kroll** (Drochtersen), Mitglied seit 1973, 98 Jahre; **Kurt Beck** (Uelzen), Mitglied seit 1974, 92 Jahre
- 6. Februar: **Wilhelmine Schnieders** (Emsbüren), Mitglied seit 1990, 85 Jahre; **Walter Kiesow** (Uelzen), Mitglied seit 1982, 88 Jahre; **Meine Broekmann** (Meppen), Mitglied seit 1991, 87 Jahre

